## **Input Stadtnatur**

25.11.2022

Stadtnaturtagung Hamburg

Bäume und Wälder in der Stadt

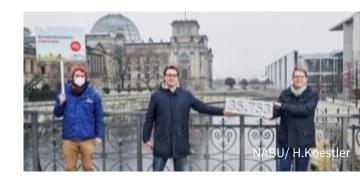




- NABU-Bundesgeschäftsstelle
- Stefan Petzold
- Referent für Siedlungsentwicklung
- Charitéstraße 3
- 10117 Berlin
- Tel. +49 (0)152.59267352
- Fax +49 (0)30.28 49 84-3628
- Stefan.Petzold@NABU.de

### Tätigkeiten auf Bundesebene

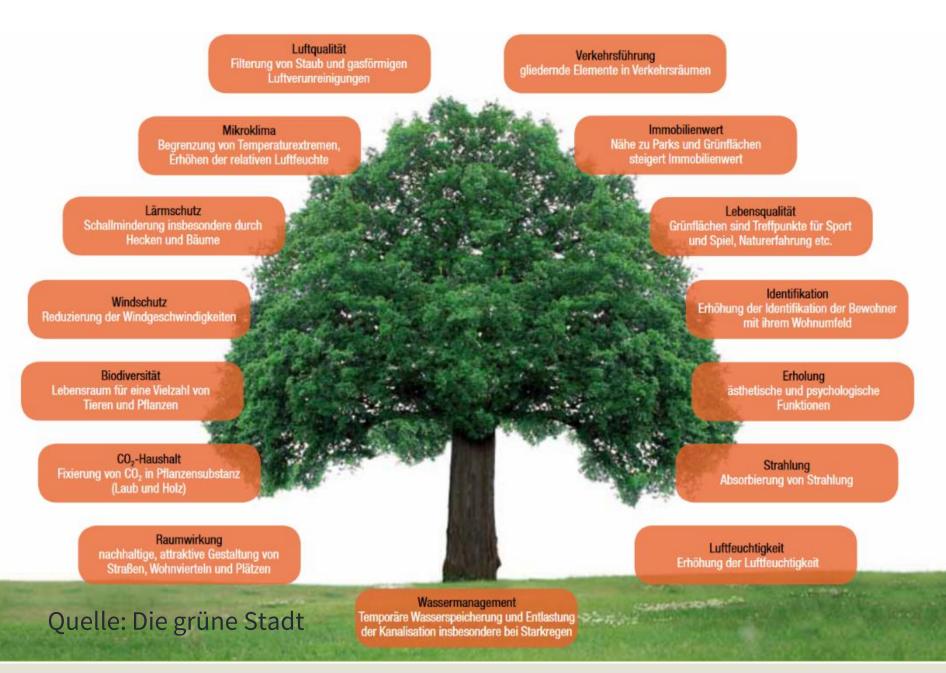
- → Politisch, fachlich, strategisch
- → Aktionen und Kampagnen
- → **Citizen-Science** (u.a. Stunde der Garten/-Wintervögel, Insektensommer)
- → **Petitionen** (z. B. Klima-Pledge, Autobahn A26 Hamburg, § 13b BauGB)
- → **Unternehmenskooperationen** (IKEA, REWE, Vonovia, Diakonie)
- → Studien und Forschung













## Rangliste deutscher Stadtbäume

- 1. Linde
- 2. Ahorn
- 3. Eiche
- 4. Platane
- 5. Rosskastanie



### **Herkunft**



Foto: Helge May / NABU



### Probleme von Stadtbäumen

- Platzmangel unter- und oberirdisch
- Böden: stark verdichtet, Leitungen, Fahrbahnen, Zusammensetzung
- Wasserverfügbarkeit
- Hitze und Trockenheit
- Nährstoffsituation
- Sauerstoffmangel
- Schadstoffe: Hundekot und –urin, Streusalz, Müll
- mechanische Beschädigungen
- falsche Pflege
- Schädlinge

#### Klimakrise als Katalysator



### Klimakrise: Bäume als Arzt oder Patient?

- einerseits wirksames Mittel gegen Klimawandel
- andererseits v.a. einheimische Bäume Leidtragende
- Dilemma: einheimisch oder fremdländisch?
- komplexe Gemengelage
- Forschungsarbeit, Pilotprojekte
  - z. Bsp. Stadtgrün 2021 (Kempten, Hof, Würzburg)



# **Ausblick: Positions- papier Stadtnatur**

 Ganz aktuell: Studie Stadtbäume der Zukunft



Foto: Stefan Petzold



## Zahlen, Daten, Fakten

Quelle: Die grüne Stadt

Diese etwa 100 Jahre alte Buche sollten Sie sich etwa 20 m hoch und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vorstellen. Mit mehr als 600,000 Blättern verzehnfacht sie ihre 120 gm Grundfläche auf etwa 1.200 gm Blattfläche. Durch die Lufträume des Blattgewebes entsteht eine Gesamt-Oberfläche für den Gasaustausch von etwa 15.000 gm, also zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem Sonnentag. Bei einem Gehalt von 0,03 % Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft durch diese Blätter strömen. Die in der Luft schwebenden Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und verdunstet der Baum an demselben Tag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke, aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum gefällt wird, weil eine neue Straße gebaut wird, oder weil jemand sich beschwert hat, dass der Baum zu viel Schatten macht oder gerade dort ein Geräteschuppen aufgestellt werden soll, so müsste man etwa 2000

junge Bäume mit einem Kronenvolumen von jeweils 1 cbm pflanzen, wollte man ihn vollwertig ersetzen.

## **Grundsatzprogramm (2019)**

- Netto-Null-Flächenverbrauch bis 2030
- Flächenkreislaufwirtschaft
- doppelte Innenentwicklung
- "So grün wie möglich, so dicht wie nötig"
- **▶** Erleichterung Nutzungsmischung
- Schutz Außenbereich



### Nachhaltige Siedlungsentwicklung

Das NABU-Grundsatzprogramm zum Planen und Bauen in Deutschland

## Dichte dt. Städte im europäischen Vergleich

Tabelle 1: Dichten europäischer Großstädte im Vergleich (Stand 6/2018)

Hamburg	2.340	Einw./km <sup>2</sup>
Köln	2.630	Einw./km <sup>2</sup>
Frankfurt am Main	2.960	Einw./km <sup>2</sup>
Berlin	4.060	Einw./km <sup>2</sup>
München	4.670	Einw./km <sup>2</sup>
Basel	6.400	Einw./km <sup>2</sup>
Kopenhagen	7.140	Einw./km <sup>2</sup>
Wien (Innere Stadt)	8.465	Einw./km <sup>2</sup>
Genf	11.730	Einw./km <sup>2</sup>
London City	12.600	Einw./km <sup>2</sup>
Barcelona	16.200	Einw./km <sup>2</sup>
Athen	17.050	Einw./km <sup>2</sup>
Paris <sup>1)</sup>	21.290	Einw./km <sup>2</sup>





**Quelle: Deutschlandstudie, TU Darmstadt, 2019** 





## Aktion beendet: Stoppt den Flächenfraß!

Jedes Jahr verliert Deutschland Grün- und Ackerland an zusätzliche Siedlungs- und Verkehrsflächen, die zusammen so groß sind wie Frankfurt am Main. Eigentlich wollte die Bundesregierung bis 2020 den Flächenverbrauch auf 30 Hektar pro Tag drücken, aber zur Zeit versiegeln wir eine Fläche von 60 Hektar täglich. Mehr als 50.000 Menschen haben die Petition "Stoppt den Flächenfraß!" unterzeichnet und sich so dafür eingesetzt, den sogenannten "Betonparagrafen" §13b endgültig aus dem Baugesetzbuch zu streichen.

Danke für Ihre Unterstützung. Diese Aktion ist beendet.

52.637

Danke für **52.637** verschickte Nachrichten. Unser Einsatz für den Schutz von Wiesen und Äckern geht weiter.



## Übergabe Petition gegen § 13b BauGB, 27.01.21

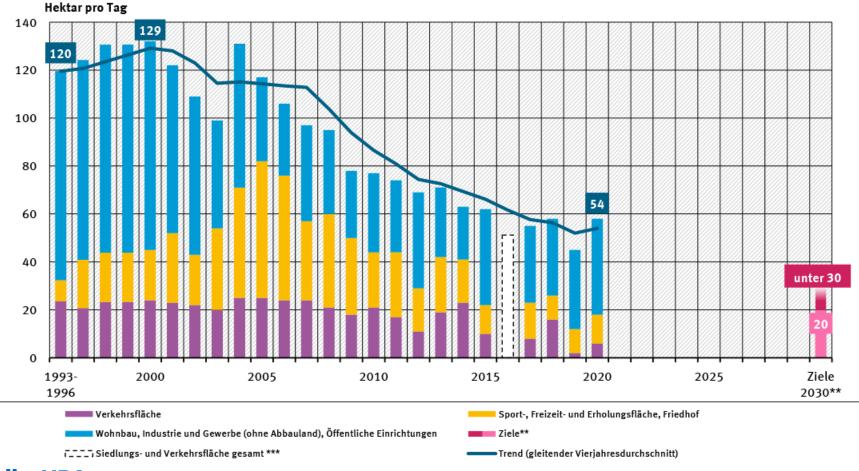


- Symbolische, pandemiekonforme Petitionsübergabe von 35.753 Unterschriften in Holzbeton am 27.01.21 an SPD-Fraktionsvize Sören Bartol, ehem. baupolitischer Sprecher der SPD
- Nach Abschluss der Petition: 52.637 Unterschriften, zufriedenstellend für ein derart theoretisches Thema



### Dimensionen Flächenverbrauch

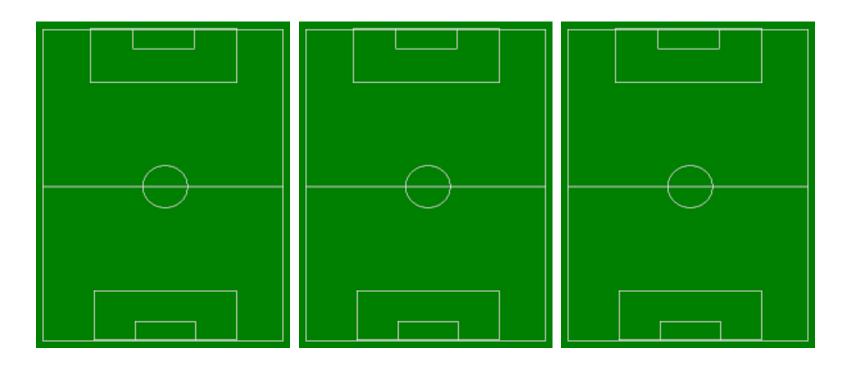
#### Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche\*



**Quelle: UBA** 



### 54 ha täglich sind:



pro Minute ~durchschnittliches Einfamilienhausgrundstück (400 m²) **pro Stunde ~3 Fußballfelder (23.333 m²)** pro Tag ~ 76 Fußballfelder (54 ha) pro Jahr ~ Fläche Nürnberg



## Lösungsmöglichkeiten







## Lösungsmöglichkeiten











www.NABU.de/stadtnaturplan



#### **RAUMORDNUNG**

Modellhafte Erarbeitung des Rahmens: Leitvorstellungen der nachhaltigen Raumentwicklung in Deutschland

Hauptverantwortlich: Bundesinnenministerium/Ministerkonferenz für Raumordnung Ergebnis: allgemeine Ziele und Grundsätze

Gesetzesgrundlage: ROG

#### REGIONALPLANUNG

(fehlend in Stadtstaaten und im Saarland)

Anwendung der Landes- und Bundesplanung, Vermittlung zwischen überregionalen Planungen und regionalen Bedürfnissen

Hauptverantwortlich:

Landesverwaltung/Regionalverbände

Ergebnis: Regionalplan Gesetzesgrundlage: ROG, LplG

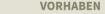
lässige (Art und Weise der) Bodennutzung des Gemeindegebiets und Einzelgrundstücks

#### **PLANFESTSTELLUNGSVERFAHREN**

Prüfung der Zulässigkeit eines raumbedeutsamen Vorhabens

Landesbehörden/Bezirksregierungen Ergebnis: Planfeststellungsbeschluss

planungsgesetze



**EBENE** 

BUND

**BUNDESLAND** 

**KOMMUNE** 





### Fragestellungen









www.NABU.de/stadtnaturplan



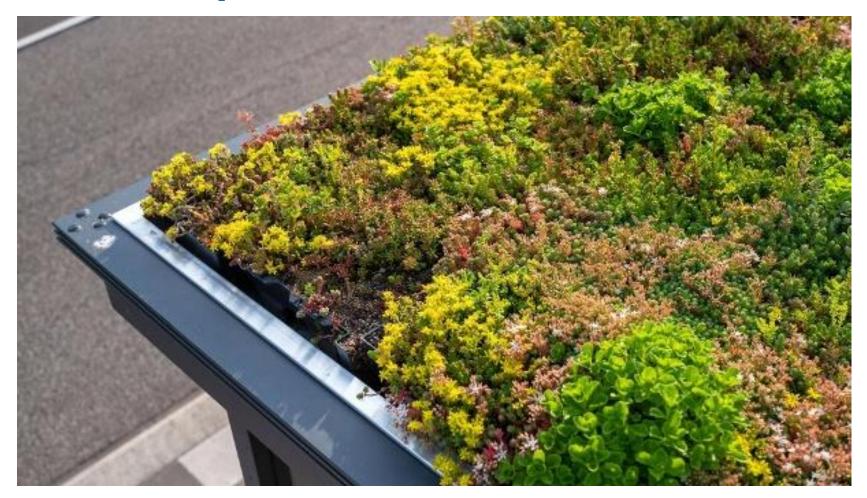
- Bundesprogramm Biologische Vielfalt
- Hamburger Grünflächenmodell
- Förderprogramme Zukunft Stadtgrün und Stadtumbau
- Bündnis biologische Vielfalt (kommbio.de), z.Bsp. Blühstreifen Leipzig
- Förderprogramm und Label Stadtgrün naturnah
- Erhalt Tempelhofer Feld Berlin
- Dachbegrünung Bushaltestellen Leipzig
- NABU-Projekt Blühende Gärten
- NABU-Projekt Natur nah dran
- Förderprogramme für Dachbegrünung
- ---





**Quelle: t-online.de** 





**Quelle: t-online.de** 











**Quelle: Stadt Leipzig** 

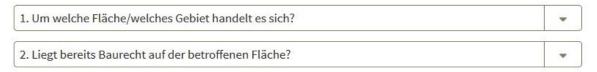




## Ermittlung der betroffenen Flurstücke und des bestehenden Planrechts

Durch Einwendungen können Bürger/innen Einfluss auf Bauplanungen nehmen. Der NABU zeigt, wie Sie dafür vorgehen müssen.

#### Zunächst müssen Sie folgende Fragen klären:



#### Wenn bereits Planrecht besteht, dann zum nächsten Schritt hier entlang



#### Was, wenn bereits Planrecht besteht?

Hier finden Sie die nächsten Schritte, wenn bereits Planrecht besteht. mehr →

#### Wenn kein Planrecht besteht, dann zum nächsten Schritt hier entlang



#### Kein Planrecht oder B-Plan auf dem Weg?

So verfahren Sie, wenn es kein Planrecht gibt, bzw. wenn ein Bebauungsplan auf den Weg gebracht werden soll. mehr →









### Hamburgs Grün erhalten

Die Verhandlungsergebnisse der Volksinitiative des NABU Hamburg





Verhandlungszeitraum



1.12.2017: Anmeldung der Volksinitiative

28.5.2018: Abgabe der gesammelten Unterschriften 8.5.2019: Abschluss der Verhandlungen: Zurücknahme der VI / Verabschiedung Bürgerschaftsdrucksache mit den Stimmen von SPD, GRÜNEN und LINKEN

#### Alexander Porschke, 1. Vorsitzender des NABU Hamburg:

"So einen Sprung nach vorne hat es für den Naturschutz in Hamburg noch nicht gegeben."

#### Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister:

"Ich kann Ihnen versichern, das der Senat zu dem Ergebnis steht und das zukunftsweisende Konzept umsetzen wird."

#### Impressum

Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. Klaus-Groth-Str. 21 20535 Hamburg Tel. 040.69 70 89 0 Fax 040.69 70 89-19 info@NABU-Hamburg.de www.NABU-Hamburg.de



Flächen erhalten



Natur aufwerten



Grünschutz messbar machen





#### **Politik:**

- Modernisierung Baurecht
- Attraktivität Sanierung > Neubau
- Reduktionsstrategie: überregional, interdisziplinär, verpflichtend
- Abbau Fehlanreize, Verpflichtung und Förderung



#### Kommunen:

- Umsetzung, Einhaltung bestehender Vorschriften (Eingriffsausgleich)
- Auseinandersetzung mit lokalen Gegebenheiten: Baulücken-, Brachflächen-, Leerstandskataster
- Bedarfsprognosen, Arbeitsmarktentwicklung



#### **Investor/ Projektentwickler/ Unternehmen:**

- weg von "pragmatisch, praktisch, gut"
- neues Selbstverständnis, Sensibilisierung, Mitnahme Mitarbeiter\*innen
- Dimensionen als Chance und Verpflichtung begreifen
- dauerhafter Erhalt



#### Weitere Akteur\*innen (NABU, Bürgerschaft,...):

- Kommunikation
- Umweltbildung
- "ungewöhnliche" Kooperationen
- Standortberatung
- Umdenken anstoßen

### **Warum? Selbstzweck**







Foto: Michael Gohl, Funke Foto Services, Quelle: waz.de

